

Unterschriften schaden

Standortkritiker sehen viele rote Karten

WN vom 2. Februar

Der Bericht über die Gemeindeversammlung in Laudenbach beschreibt ein einigermaßen gutes Bild von dieser dreistündigen Veranstaltung mit ihren vielen Wortmeldungen. Ziemlich ausgewogen fand ich auch die namentlich genannten Besucher und die Kernsätze ihrer Beiträge. Aber ausgerechnet einer der gewichtigsten Beiträge, den ich geradezu für Projekt entscheidend halte, wurde nicht genannt: Herr Fleischmann hatte sich als Bauingenieur vorgestellt (wobei er etwas zu bescheiden nicht genannt hatte, dass er Teilbereichsleiter Tiefbau in unserer Nachbarstadt ist) und dass er von seiner Fachkompetenz her beurteilen kann, welche Risiken mit einer Verschiebung des geplanten Zentrums nach Osten hin verbunden wären. Sein Hinweis auf Felsformationen, die bis an die Kirche heranreichen und welche Auswirkungen Gründungsmaßnahmen direkt neben dem Kirchengebäude haben werden, müsste alarmieren. Die nicht kalkulierbaren bautechnischen Probleme mit erheblichen Auswirkungen auf Kosten und Termine, lassen den Vorschlag der Projektgegner (gemeint sind die Gegner des jetzt beschlossenen Vorschlags), das Zentrum neben die Kirche zu verschieben, als schlicht nicht machbar erscheinen. Diese Probleme lassen sich ja nicht mit dem Strahlensatz lösen. Sie würden die Kosten in eine nicht hinnehmbare Höhe treiben. Und waren denn die möglicherweise ausufernden Kosten nicht das allererste Argument von Frau Schwarz, als sie innerhalb und außerhalb des KGR sich vehement gegen das Projekt stellte? Bei Stuttgart 21 hatten Projektgegner von Anfang an mit Expertenmeinungen argumentiert. Aber nach dem deutlichen Beitrag von Herrn Fleischmann folgten noch weitere Wortmeldungen mit dem Inhalt „Verschieben“, als hätte er gar nichts gesagt. Und so wollen die führenden Köpfe der Initiative weiter Unterschriften sammeln, zu großem Schaden für die Kirchengemeinde, insbesondere für die Jugendarbeit. Das müsste doch wohl klar geworden sein. Unterschriften kosten den Einzelnen nichts, sie schaden aber erheblich.

Konrad Zimmermann, Laudenbach